



Fortbildungsangebot

MOVE – Motivierende Kurzintervention bei exzessivem Gebrauch neuer Medien

„Jugendliche verbringen immer mehr Zeit am Rechner!“, „Sie verlieren sich in virtuelle Welten“, „Sind sie süchtig und wie kann ich sie ansprechen und motivieren, ihr Verhalten zu ändern?“ „Was mache ich, wenn ein Jugendlicher mich abweist und behauptet, sein Zocken sei doch völlig normal?“

Im pädagogischen Alltag mit Jungen und Mädchen zeigt sich zunehmend, dass Medien einen Stellenwert einnehmen, der Eltern und auch Pädagog/innen beunruhigt, beängstigt und ratlos macht, zumal (noch) die meisten erwachsenen Bezugspersonen nicht auf entsprechende eigene Erfahrungen in ihrer Kindheit und Jugend zurückgreifen können. Für die Gruppe der riskant medienkonsumierenden Jugendlichen sind Maßnahmen notwendig, die ihnen eine angemessene Unterstützung bieten, um eine Entwicklung in Richtung Abhängigkeit zu verhindern. Jungen und Mädchen bewerten ihr Medienverhalten meist als unproblematisch – und somit wird es umso notwendiger Ansprachen derart zu gestalten, dass sie frei von Moral und Bewertung sind. Das Konzept der Motivierenden Kurzintervention bietet ein sehr erfolgreiches Instrumentarium, um lebensweltorientiert mit Jugendlichen an deren Veränderungsmotivation zu arbeiten. Gespräche zwischen „Tür und Angel“ oder in diesem Fall ggf. neben dem PC oder mit dem Smartphone in der Hand – erweisen sich oftmals als effektiver als lange Beratungsgespräche, die doch meist einen Charakter von „Überzeugungsgesprächen“ aufweisen und deshalb abgelehnt werden.

MOVE wird seit nunmehr 12 Jahren in Nordrhein-Westfalen (und darüber hinaus) erfolgreich durchgeführt. Stand anfänglich die motivierende Ansprache alkohol- und cannabiskonsumierender Jugendlicher im Mittelpunkt, wird mittlerweile ein sehr viel differenziertes Angebot, „maßgeschneidert“ je nach Setting, problematischem Verhalten und Zielgruppe, angeboten. Bedarfsgerecht widmet sich diese Fortbildung dem Phänomen des Online-Spielens bzw. dem intensiven Konsum von Sozialen Netzwerken. Gleichwohl ist auch hier der Ansatz von MOVE übertragbar auf fast alle Formen von problematischem Verhalten. Weitere Informationen über Motivierende Kurzintervention erhalten Sie unter <http://www.ginko-stiftung.de/move/default.aspx>

MOVE wurde durch die Universität Bielefeld evaluiert und wird durch die Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung NRW (ginko Stiftung für Prävention) zertifiziert.

Kontakt:

Angelika Fiedler

Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung NRW/Projektleitung MOVE

Kaiserstr. 90

45468 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 30069-35

E-Mail: a.fiedler@ginko-stiftung.de